BKN INTERNATIONAL AG
GESCHÄFTSBERICHT 2008

ВКЛ

Finanzkalender

Veröffentlichung des Geschäftsberichtes 2008	**25. November 2008**
Hauptversammlung 2008	**02. April 2009**
Veröffentlichung der Halbjahresergebnisse für die 1. Hälfte des Geschäftsjahres 2008/09	**14. Mai 2009**

Inhaltsverzeichnis

Konzernlagebericht und Bericht des Vorstands	**Seite 4**
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	**Seite 14**
Konzern-Bilanz	**Seite 15**
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	**Seite 16**
Konzern-Kapitalflussrechnung	**Seite 17**
Konzern-Eigenkapitalentwicklung	**Seite 18**
Anhang zum Konzernabschluss	**Seite 19**
Anlage 1: Konzernanlagespiegel	**Seite 39**
Anlage 2: Konzern-Verbindlichkeitenspiegel	**Seite 40**
Anlage 3: Angaben zum Anteilsbesitz	**Seite 41**
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	**Seite 42**
Erklärung zum Corporate Governance Kodex	**Seite 43**
Bericht des Aufsichtsrats	**Seite 44**
Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstands	**Seite 45**

Konzernlagebericht und Bericht des Vorstands

Wir freuen uns, die Geschäftsergebnisse der BKN International AG („BKN“ bzw. die „Gesellschaft“), einem weltweit tätigen Unternehmen für die Produktion und den Vertrieb von Zeichentrickfilmen, das an den Börsen von Frankfurt und London gelistet ist, vorlegen zu können. Unsere Produkte sind in etwa 95 Ländern lizenziert und in etwa 30 Sprachen synchronisiert. Dieser Konzernlagebericht umfasst die geprüften Jahresabschlüsse gemäß IAS-Rechnungslegungsvorschriften für den Zeitraum vom 01. Oktober 2007 bis zum 30. September 2008 sowie den Vergleich mit dem entsprechenden Zeitraum im Geschäftsjahr 2007.

Die Gesellschaft blickt auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück. Ein Jahr, indem wir neue Produkte einführten, unsere Kundenbasis erweiterten sowie unsere Bilanz stärken konnten.

A. Konzernstruktur

- Der Konzern besteht aus der BKN International AG, der Muttergesellschaft in Deutschland, mit aktiven Vertriebsgesellschaften in Großbritannien (“BKN New Media Ltd), den Vereinigten Staaten (“BKN Home Entertainment Inc.”) und Spanien (“BKN New Media S.L.“).

- Der Konzern entwickelt, produziert, vertreibt und vermarktet Zeichentrickfilme für Fernsehen und DVD. Der Konzern vermarktet darüber hinaus die Merchandising- und Internet-Lizenzen der Charaktere.

- Die Gesellschaft bilanziert in Euro und betreibt ihre Geschäfte in Euro, Pfund Sterling und US-Dollar.

- Die Gesellschaft ist im *General Standard* an der Frankfurter Wertpapierbörse (seit März 2000) sowie im *Alternative Investment Market* an der Londoner Börse (seit Dezember 2003) gelistet).

B. Filmbestand und neue Filme

- Wir haben den Filmkatalog des Unternehmens zum 30. September 2008 erfolgreich auf 92 Titel und 2.098 Episoden erweitert, während in unserem Jahresbericht 2007 82 Titel und 2.035 Episoden veröffentlicht wurden. BKN besitzt das sechstgrößte Zeichentrickfilmarchiv der Welt (laut statistischer Erhebung von 2006).

- Das Unternehmen brachte die Serie *Zorro – Generation Z*® (26 Episoden) sowie für die beiden Spielfilme *Zorro – Return to the Future*® (62 Minuten) und *Zorro – and Scarlet Whip Revealed!*® (80 Minuten) auf den Markt. Die Gesellschaft plant die zweite Staffel (26 zusätzliche Episoden) je zur Hälfte in den Geschäftsjahren 2009 und 2010 auszuliefern. Die neue Produktion wird voll digital in HD Technologie mit 2D und 3D Effekten produziert.

- Das Unternehmen hat die Serie *Dork Hunters from Outer Space*® (36 Episoden) zusammen mit dem Spielfilm *Dork Hunters and The Pirates of Tortuga Island*® (63 Minuten) ausgeliefert. Aktuell wurden Umsätze in Höhe von €7,2 Millionen mit dieser Produktion im ersten Jahr erzielt.

- Die Serie *Legend of the Dragon* (39 Episoden) trägt nach wie vor zu den Gesamterträgen bei. Im Geschäftsjahr 2008 verzeichneten wir einen Umsatz von €2,4 Millionen auf bislang insgesamt €14,3 Millionen für diese Serie.

- Die Produktion *Kong* (40 Episoden sowie 2 Spielfilme) expandiert weiter. Im Geschäftsjahr 2008 verzeichneten wir einen Umsatz von €1,0 Millionen auf bislang insgesamt €15,0 Millionen für diese Serie.

- Durch die Erschließung neuer Märkte, liefert der Filmekatalog kontinuierlich starke Erträge.

C. Die wichtigsten Finanzdaten

- Die Umsatzerlöse stiegen um 15% auf €18,7 Millionen (Vorjahr: €16,3 Millionen). Die Gesamtleistung erhöhte sich um 11% auf €20,0 Millionen (Vorjahr: €18 Millionen).

- Die operativen Aufwendungen sanken um 8% auf €8,1 Millionen (Vorjahr: €8,8 Millionen) und die Abschreibungen stiegen um 161% auf €5,8 Millionen (Vorjahr: €2,2 Millionen). Die Gesamtaufwendungen stiegen um 26% auf €14,0 Millionen (Vorjahr: €11,1 Millionen), hauptsächlich bedingt durch eine einmalige €2,2-Millionen-Rückstellung für einen Rechtsstreit der auf die Restrukturierung der Gruppe im Jahre 2002 zurückgeht (weitere Details im Anhang). Lässt man diese Einmalkosten unberücksichtigt, so stiegen die Gesamtaufwendungen nur um 6% auf €11,8 Millionen (Vorjahr: €11,1 Millionen).

- Der Gewinn oder das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT), ohne Einmalkosten, stieg um 19% auf €8,2 Millionen (Vorjahr: €6,9 Millionen). Mit Berücksichtigung der Einmalkosten sank das EBIT um 13% auf €6,0 Millionen. Die Gewinnspanne, ohne Einmalkosten, liegt konstant bei 44% (Vorjahr: 42%).

- Der Jahresüberschuss, ohne Einmalkosten, stieg um 18% auf €5,9 Millionen – unterstellt wird bei der Berechnung eine theoretische Steuerbelastung von €0,3 Millionen (Vorjahr: €5,0 Millionen). Verursacht durch die Einmalkosten und höhere Zinsaufwendungen (+13%) sank der Jahresüberschuss dennoch um 20% auf €4.0 Millionen.

- Das Ergebnis je Aktie (EPS), ohne Einmalkosten, stieg um 1% auf €0,308 (Vorjahr: €0,305). Unter Berücksichtigung der Einmalkosten und der Verwässerung durch die Kapitalerhöhungen im Juli 2007 und 2008 fiel das EPS um 32% auf €0,208.

- Das EBITDA stieg um 30% auf €11,9 Millionen (Vorjahr: €9,1 Millionen) und der Mittelzufluss aus der Geschäftstätigkeit stieg um 56% auf €10,9 Millionen von €7,0 Millionen in 2007.

- Der Wert des Programmvermögens stieg um 26% auf €68,3 Millionen von €54,2 Millionen in 2007. Das Unternehmen investiert kontinuierlich in weitere TV- und Filmproduktionen €19,9 Millionen in 2008 im Vergleich zu €19,7 Millionen in 2007.

- Die liquiden Mittel zum Geschäftsjahresende stiegen um 150% auf €3,5 Millionen im Vergleich zu €1,4 Millionen im letzten Jahr. Zum 30. September 2008 hielt die Gesellschaft 318.582 eigene Aktien mit einem Stichtagswert von €669.022 und somit liquide Mittel und Sicherheiten von €4,2 Millionen. Das Bedeutet eine Steigerung von 92% gegenüber 2007 (€2,2 Millionen).

- Die Gesellschaft beschäftigte zum Ende des Geschäftsjahres - genau wie zum Vorjahresende - 36 Vollzeitmitarbeiter. Zudem hat die Gesellschaft zusätzliche 46 Freiberufler im Rahmen der Studioproduktion eingestellt. Somit arbeiten 82 Kräfte für das Unternehmen.

D. Zusätzliche Finanzdaten

	GJ 2005	GJ 2006	GJ 2007	GJ 2008
Umsatz	11.098	12.610	16.267	18.731
Steigerung	52%	14%	29%	15%
EBIT	3.196	4.743	6.900	6.017
EBIT Marge	29%	38%	42%	32%
EBIT (ohne Einmalkosten)	3.196	4.743	6.900	8.207
EBIT Marge	29%	38%	42%	44%
EBITDA	5.875	6.173	9.138	11.863
EBITDA Marge	53%	49%	56%	63%
Buchwert Filmrechte	23.602	36.563	54.133	68.304
Steigerung	47%	55%	48%	26%
Eigenkapital	24.076	28.635	40.938	45.958
Steigerung	48%	19%	43%	12%
Investitionen in Programmvermögen	10.206	14.341	19.739	19.835
Steigerung	30%	41%	38%	0%
Liquide Mittel	384	1.648	1.413	3.541
Steigerung	(83%)	329%	(14,3%)	151%
Liquide Mittel und Sicherheiten	384	1.648	2.191	4.210
Steigerung	(83%)	329%	33%	92%

E. Das neue Animationsstudio und die digitale Zukunft

- Der Markt durchläuft gegenwärtig eine dramatische Veränderung. Weg von der analogen oder Standardauflösung, hin zur digitalen oder High Definition (HD)-Auflösung. Das Unternehmen hat erkannt, dass die Umstellung vom analogen auf das digitale Fernsehen erhebliche Veränderungen in der Art wie wir unsere Fernsehprogramme produzieren mit sich bringen wird. Insbesondere wenn weitere TV-Sender auf High Definition umstellen. Die Zeichentrickproduzenten werden sich vom herkömmlichen 2D-Zeichentrickverfahren verabschieden und Kompetenz in neuen Produktionssystemen erwerben müssen, die mit den Anforderungen des HD-Formats schritt halten können.
- Die Gesellschaft hat diese Umstellung erfolgreich vollzogen und gehört damit zu den Marktführern und Premium-Lieferanten in diesem Segment.

F. Neue Produktionen

- Das Unternehmen hat mehrere faszinierende neue Produktionen entwickelt, die mit einem Budget von je €5,2 Millionen in HD-Qualität produziert werden.

- *Stone Age*™, eine moderne Komödie, die in prähistorischer Zeit spielt, besteht zunächst aus 52 Episoden zu je 11 Minuten (erste Staffel). 32 Episoden werden im Geschäftsjahr 2008 ausgeliefert, die verbleibenden 20 Episoden im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2009.

- *Pocket Penguin Adventures*™, das im Pinguinpark auf Chilly Bird Island spielt, wird zunächst aus 52 Episoden zu je 11 Minuten bestehen (erste Staffel). Die Hälfte der Episoden wird im Geschäftsjahr 2009 ausgeliefert, die zweite Hälfte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2010.

- Die erste Staffel von *Zorro: Generation Z*® (26 Episoden) wurde in herkömmlicher Technologie analog produziert. Die zweite Staffel (26 Episoden) wurde mit Hilfe von Computer Animation und HD Technologie in einem Mix aus 2D und 3D Elementen produziert.

- Das Unternehmen hat damit alle Produktionen bis zum ersten Halbjahr 2010 identifiziert. Alles in HD, rechtzeitig zum Durchbruch dieser Technologie am Markt.

- Alle diese neuen Produktionen werden in unseren neuen unternehmenseigenen Hi-Tech-Studios in London und Barcelona produziert.

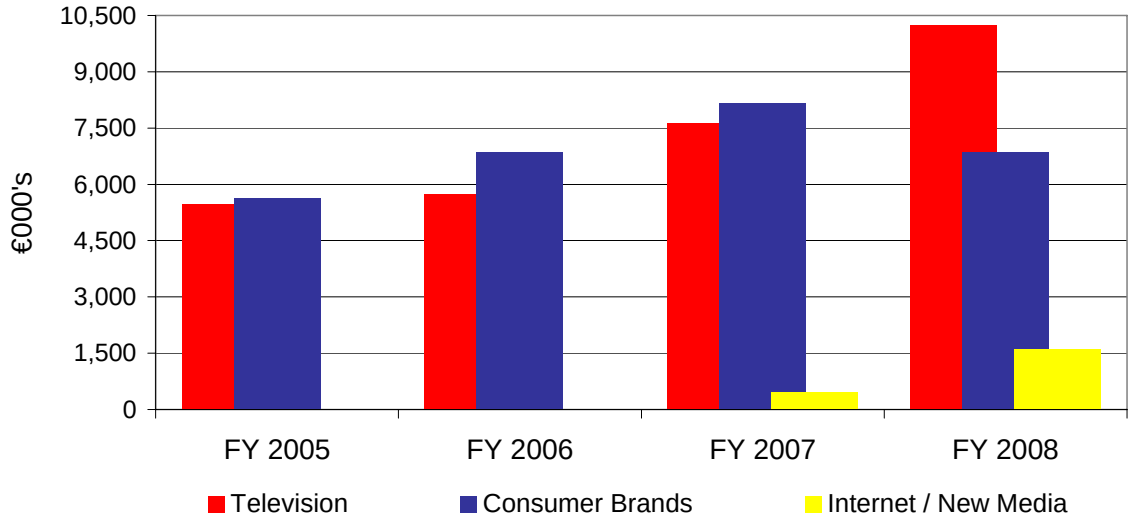
G. Internet und Neue Medien

- Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Bedeutung des Internets für Video-Streaming eindeutig zugenommen. Die Philosophie von BKN ist es, die Partner für diese neue Sparte sorgfältig auszuwählen. Es wurden bisher nur Verträge im besser erschlossenen US Markt unterzeichnet. Im Gegensatz zu unseren Wettbewerbern vor Ort, die nur eingeschränkte Rechte besitzen und daher meistens nicht die Internet-Streaming-Rechte überwachen, besitzt BKN diese Rechte unbefristet an den gesamten Schlüsseltiteln.

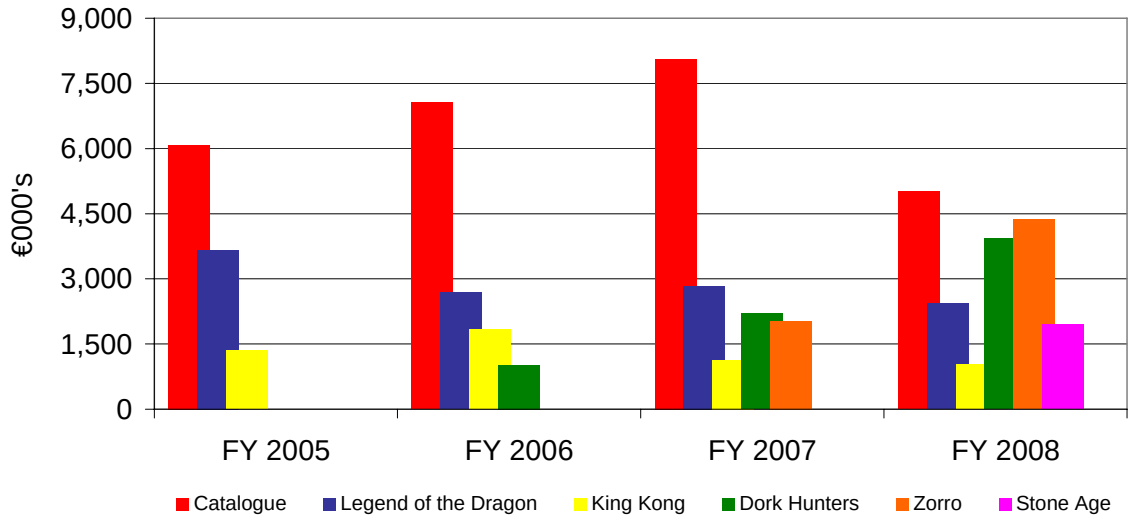
- Im Geschäftsjahr 2008 hat das Unternehmen in diesem Segment Umsätze in Höhe von €1,6 Millionen bzw. 9% der Gesamtumsätze erzielt. Gegenüber €468.000 oder 3% der Umsätze in 2007, welches das erste Jahr war, indem überhaupt Umsätze in diesem Segment generiert wurden.

H. Segmentberichterstattung

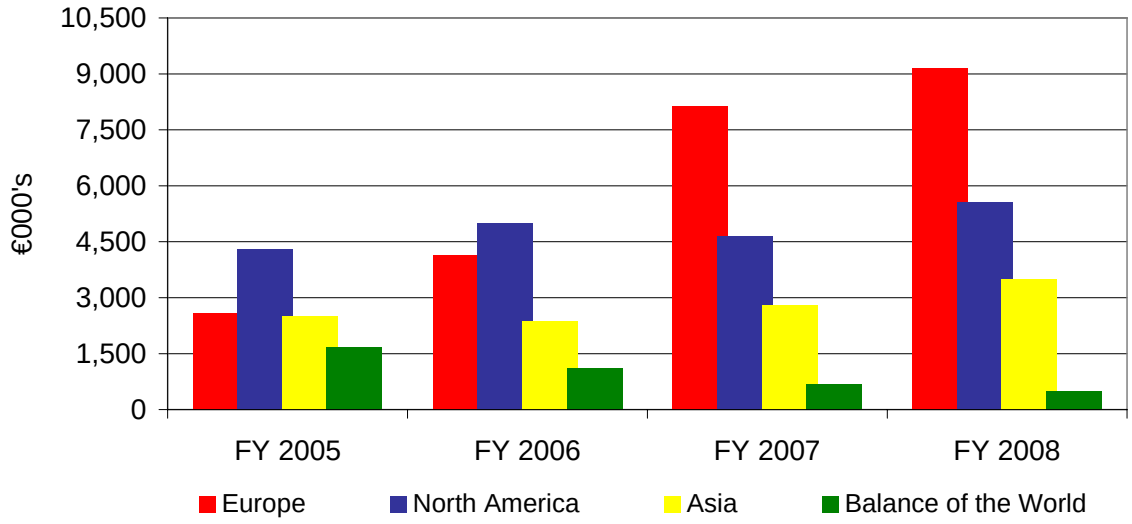
i. Umsatzsegmentierung (in T€)



ii. Segmentierung nach Umsatzträgern (in T€)



iii. Umsatzerlöse nach Regionen (in T€)



I. Finanzierung

- Im Geschäftsjahr 2008 schloss die Gesellschaft einen 5-Jahres-Kreditvertrag mit der Commerzbank AG ("Commerzbank") über €16,0 Millionen und einem Fest-Zinssatz von 6,6%. Als Sicherheit verpfändete die Gesellschaft u.a. die Rechte an *Stone Age*™, *Legend of the Dragon* und *Dork Hunters from Outer Space*®. Von den €16,0 Millionen sind €7,5 Millionen am Ende der Laufzeit rückzahlbar, €7,5 Millionen in gleichen Raten über die Laufzeit von 5 Jahren und die verbleibende €1,0 Millionen als Kreditlinie variabel nutz- und rückzahlbar.

- Im Juli 2008 gab die Gesellschaft 730.120 neue Aktien zum Preis von €2,10 an neue Aktionäre aus und erzielte daraus einen Bruttoerlös vor Kosten und Gebühren von €1.533.252.

- Im April 2008 zahlte die Gesellschaft die letzte verbleibende Wandelanleihe in Höhe von €990.000 an Tail Wind Fund Ltd. ("Tail Wind") zurück. Weitere Wandelanleihen stehen nicht aus. Lediglich €60.000 an Baranleihen mit Optionsscheinen stehen aus (295.455 Aktien mit einem Ausübungspreis von €4,01 pro Aktie)

J. Aktienbezugsrechte und Optionsscheine

- Per 30. September 2008 sind noch 45.455 Optionsscheine des Unternehmens an Tail Wind zu einem Ausübungskurs von €5,211 je Aktie ungetilgt.

- Per 30. September 2008 sind noch 250.000 Optionsscheine des Unternehmens an Laurus Master Fund Ltd. („Laurus") zu einem Ausübungskurs von €3,776 je Aktie ungetilgt.

- Per 30. September 2008 hält der Vorstand insgesamt 1.522.269 Aktienoptionen zum durchschnittlichen Ausübungspreis von €3,41.

Im Zuge der weiteren Expansion in 2009 wird der Aktienoptionsplan voraussichtlich für eine größere Anzahl von Führungskräften geöffnet werden, um Mitarbeiter in Schlüsselpositionen stärker zu binden und einen Anreiz zur Erbringung hervorragender Unternehmensleistungen zu schaffen.

K. Vorstand und Aufsichtsrat, Schlüsselpositionen

- Der Vorstand verfügt über sehr viel Erfahrung und hat sich in diesem Industriezweig bewährt. Allen Bohbot (CEO) und Wayne Mowat (CFO) bilden den Vorstand und überwachen die täglichen Geschäfte des Unternehmens.

- Nicola Andrews ist Managing Director für die englisch- und deutschsprachigen Märkte.

- Laura Tapias ist Managing Director für die spanisch-, portugiesisch-, französisch- und italienischsprachigen Märkte.

- Matthew Graham-Clare ist Managing Director aller Home Entertainment Tätigkeiten.

- Richard Ungar ist Executive Producer für alle Titel.

- Drei erfahrene nicht geschäftsführende Direktoren bilden den Aufsichtsrat: Karl Benetz als Vorsitzender sowie Robert Paff und Michael Jack Kugler.

L. Aktionärsstruktur

Nach Kenntnis der Gesellschaft und basierend auf einem Aktienkapital von 20,1 Millionen Aktien, stellt sich das Anteilsverhältnis der Aktionäre wie folgt dar:

Aktionär	Beteiligung
Charleville Investments	18.7%
Gordon Group Investments	15.7%
SAREK Holdings	15.6%
Allianz Global Investors	8.6%
Jack Kugler (Aufsichtsrat)	7.9%
Newedge Group	6.8%
Allen Bohbot (Vorstand)	6.6%
Cominvest Asset Management	2.9%

M. Sonstige Angaben gemäß § 315 HGB

- Das Vergütungssystem für den Aufsichtsrat der Gesellschaft sieht eine jährliche Fixvergütung für jedes Mitglied vor. Die Vorstandsvergütungen beinhalten im Wesentlichen eine feste monatliche Vergütung sowie eine vom Unternehmenserfolg abhängige Komponente. Daneben bestehen für Vorstands-mitglieder Aktienoptionspläne auf der Basis entsprechender Hauptversammlungsbeschlüsse, deren Zuteilung und Konditionierung jeweils durch den Aufsichtsrat festgelegt werden.

- Das gezeichnete Kapital zum 30. September 2008 ist eingeteilt in 20.130.290 Stückaktien ohne Nennwert (inklusive 318.582 eigene Aktien).

- Die Bestellung des Vortandes erfolgt satzungsgemäß durch den Aufsichtsrat; im Übrigen gelten die gesetzlichen Bestimmungen gemäß § 84 AktG. Für Satzungsänderungen gelten die gesetzlichen Vorschriften. Änderungen gemäß § 179 Abs. 1 Satz 2 AktG können satzungsgemäß durch den Aufsichtsrat erfolgen.

- Gemäß Satzung ist der Vorstand ermächtigt, im Rahmen eines genehmigten Kapitals mit Zustimmung des Aufsichtsrats Aktien auszugeben. Gemäß Hauptversammlungsbeschluss ist der Vorstand ferner ermächtigt, eigene Aktien bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben.

- Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital von mehr als 10% sind den Angaben zur Aktionärsstruktur (vgl. Abschnitt L) zu entnehmen.

Weitere Pflichtangaben sind nicht zu machen.

N. Corporate Governance

- Das Unternehmen erfüllt alle Regeln und Vorschriften gemäß den Bestimmungen der Frankfurter und Londoner Wertpapierbörsen.

- Die Gesellschaft hat unter Berücksichtigung von Umfang und Komplexität der geschäftlichen Aktivitäten alle Empfehlungen der deutschen Corporate Governance Grundsätze für börsennotierte Gesellschaften erfüllt, mit Ausnahme der Punkte in der Erklärung zum Corporate Covernance Kodex.

- Der Vorstand und der Aufsichtsrat tagten sowohl persönlich als auch über Telefonkonferenz an dreizehn verschiedenen Terminen während des Geschäftsjahres; zusätzlich fanden zahlreiche Telefongespräche zwischen den Mitgliedern der beiden Organe statt, um einen einwandfreien und umfassenden Informationsaustausch sicherzustellen. Der Vorstand lieferte dem Aufsichtsrat das ganze Jahr hindurch alle vollständigen und umfassenden Informationen. Darüber hinaus sorgt ein Prüfungsausschuss aus Mitgliedern beider Gremien für eine ordnungsgemäße Transparenz und Kontrolle der Geschäftsaktivitäten. Die Organe arbeiteten sehr eng zum Wohle des Unternehmens zusammen.

- Die Gesellschaft hat mit keinem ihrer Organmitglieder Kreditvereinbarungen getroffen.

O. Programmvermögen (Filmrechte).

- Aktiviert zu Anschaffungs- und Herstellkosten.

- Die Abschreibung dieser Vermögenswerte erfolgte in der Vergangenheit auf Basis der diskontierten erwarteten Zahlungsströme auf Basis der voraussichtlich erzielbaren Umsätze des Programmvermögens der nächsten drei Jahre. Lag der erzielbare Betrag unter dem jeweiligen Buchwert, so wurde eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen (Impairment-Test).

- Zur Schaffung größtmöglicher Transparenz, sowie größerer Objektivität und zur Vermeidung großer Schwankungen, stellte die Gesellschaft diese Methode im Geschäftsjahr um.

- Die Gesellschaft schreibt zukünftig ihr Programmvermögen linear über 12 Jahre ab. Ein Impairmant-Test wird dennoch für einzelne Filmrechte durchgeführt, falls die erwarteten Umsätze, nicht den Restbuchwert unter der linearen 12-Jahres-Abschreibung abdecken. Diese doppelte Absicherung garantiert, dass die Filmrechte der Gesellschaft jederzeit angemessen und vorsichtig bewertet sind.

- Für das Geschäftsjahr 2008 führt die lineare Abschreibung zu einem Aufwand von €4,5 Millionen und zusätzlich €1,1 Millionen durch den Impairment-Test.

P. Geschäftsrisiken

Wie bei jedem Geschäft bestehen variable Risiken, darunter folgende:

- Zu diesem Zeitpunkt ist das Unternehmen nicht gegen Währungskursschwankungen abgesichert. Im Geschäftsjahr 2007 hatte die Gesellschaft auf der Verkaufsseite Währungsverluste von rund €552.000, die durch den gleichzeitigen Einsparungseffekt auf Produktionsseite in Höhe von €919.000 kompensiert wurden und zu einem Gewinn von €367.000 führte. Im Geschäftsjahr 2008, unter ähnlichen Bedingungen, entstand ein Verlust auf Verkaufsseite von €325.000 und ein Gewinn auf Produktionsseite von €735,000. Verbleibt ein Gewinn von €410,000

- Unsere bedeutendsten Lieferanten befinden sich, wie oben erwähnt, an ausländischen Standorten, wie das für den Animationsmarkt üblich ist. Wir gehen davon aus, dass alle unsere Partner zuverlässig, kapitalkräftig und qualifiziert sind. Durch den weltweit vernetzten Markt sind wir unabhängig von bestimmten Gebieten in der Lage, die besten Produzenten in Bezug auf Preis und Qualität auszuwählen. Bisher hatten wir noch nie signifikante Produktionsverzögerungen, was allerdings immer vorkommen kann.

- Wir expandieren mit hohem Tempo. Nach unserer Überzeugung haben unsere Kreativ- und Produktionsmitarbeiter eine gute Übersicht über alle Produktionen und Budgets, mit lokaler Kontrolle an allen Standorten.

- Die Gesellschaft befindet sich seit 2003 in einem Rechtsstreit mit einer US Gesellschaft, der auf die Restrukturierung des Konzerns in 2002 zurückgeht. Das Gericht in den USA hat in einzelnen Punkten der Klage gegen die Gesellschaft entschieden. Der Fall liegt nun dem Landgericht Köln vor, welches über die Gerichtsbarkeit und Vollstreckbarkeit entscheiden soll. Obwohl der Vorstand davon überzeugt ist, dass die Gesellschaft eine gute Chance hat, dass die Klage abgewiesen wird – gestützt von der Meinung ihrer deutschen und US amerikanischen Berater sowie von der Tatsache, dass die Klage teilweise abgewiesen wurde – wurde nach sechs Jahren jetzt entscheiden, eine Rückstellung für die potentiellen Risiken in Höhe von €2,2 Millionen zu bilden..

- Das Kinderunterhaltungsgeschäft ist traditionsgemäß bestimmten Zyklen unterworfen. Zu verschiedenen Zeiten in den vergangenen zwei Jahrzehnten wurde der Markt überschüttet und zu anderen Zeiten konnte die Nachfrage nach inhaltlich guten Sendungen kaum befriedigt werden. Dennoch glauben wir, dass die Marktsituation derzeit gut ist und auch in naher Zukunft so bleiben wird, allerdings könnte sie sich langfristig dennoch verändern. Obwohl sich die Leistungsplattformen von ausschließlich Fernsehen und DVD auf das Internet ausweiten, ist BKN als Inhaber von geistigen Eigentumsrechten für die Verlagerung gut positioniert.

- Die Preise für Kinderprogramme sind in den letzten Jahren nahezu unverändert geblieben und es ist nicht davon auszugehen, dass die Industrie diese Preise irgendwie beeinflussen kann. Dies wird durch die Entstehung neuer Fernsehkanäle auf dem Markt abgeschwächt.

- Es gibt eine Reihe von Produzenten, insbesondere in Frankreich und Kanada, die Zugang zu staatlichen Fördermitteln haben und die Sendeanstalten in diesen Ländern bevorzugen lokale Produzenten. Die Gesellschaft bezieht keinerlei Fördermittel aus irgendwelchen Quellen, obgleich einige unserer Partner vielleicht Zugang zu solchen Mitteln haben. Es sieht derzeit nicht so aus, als würde sich die Rechtslage dahingehend ändern, dass die staatlichen Einflussnahme in diesem Bereich ausgeweitet würden. Da BKN nicht von staatlichen Fördermitteln abhängig ist, haben wir vollständige Kontrolle über die Qualität unserer Produkte, die gewährleistet, dass unsere Inhalte in allen Bereichen und überall eher global als ortsgebunden sind.

- Wir führen unsere Geschäfte in vielen Rechtsystemen weltweit und die Wahrscheinlichkeit von Rechtsstreitigkeiten zum Schutze unseres Vermögens nimmt mit steigendem Umsatz zu. Wir schützen unser Eigentum zwar immer durch Eingaben bei dem US Copyright and Trademark Office sowie dem Europäischen Markenamt, aber es besteht dennoch die Möglichkeit, dass uns Verkäufer und/oder Lizenzinhaber in Streitigkeiten zum Schutze unseres Vermögens verwickeln.

Q. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge und Ereignisse von wesentlicher Bedeutung, die nach Abschluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, liegen nicht vor.

R. Ausblick

Der Markt für Kinderunterhaltung stellt das Unternehmen weltweit vor große Herausforderungen – so wie es auch in anderen Industrien der Fall ist. Dennoch werden Eltern erfahrungsgemäß in schweren Zeiten eher Produkte für ihre Kinder kaufen als für sich selber. Zudem befinden wir uns in einer Konsolidierungsphase des Marktes. So wurden Mitbewerber wie DIC Entertainment in den USA, Decode in Kanada, EM Entertainment in Deutschland, Alphanim in Frankreich und andere in den vergangenen Jahren verkauft. Wir erwarten, dass viele kleinere Mitbewerber, besonders die örtlich beschränkten im Gegensatz zu den weltweit tätigen, im nächsten Zyklus verkauft oder liquidiert werden. Der Vorstand sieht gute Möglichkeiten für Akquisitionen an strategischen Stellen und ist bereit die Bemühungen fortzusetzen, um den Marktwert der Gesellschaft weiter zu steigern.

In den Jahren 2009 und 2010 erwarten wir Umsatzbeiträge von einer Vielzahl unserer angekündigten Serien z.B. *Dork Hunters from Outer Space*®, *Zorro: Generation Z*® Staffel I und II, *Stone Age*™ und *Pocket Penguin Adventures*™. Wir entwickeln bereits eine Vielzahl anderer Projekte, welche Ende 2010 umgesetzt werden sowie Visionen, die darüber hinaus gehen. Unsere Ergebnisse sind gut und die Marge im Operativen Geschäft liegt konstant bei rund 42%. Wir starten mit €4.2 Millionen an liquiden Mitteln und Sicherheiten in das Geschäftsjahr 2009 und sind bereit und den Herausforderungen und Chancen zu stellen.

Wir erwarten weiterhin ein Wachstum von 10% in der absehbaren Zukunft bei gleichbleibenden Margen. Wir sehen uns nach Mitbewerbern um, die zu einem guten Preis übernommen werden können und bauen weiter unsere Position als Premium-Lieferant für HD Zeichentrickproduktionen aus. Wir sehen die Probleme der Märkte und die Ungewissheit die herrscht. Dennoch sehen wir eine positive Zukunft für die Gesellschaft.

Köln, November 2008
Der Vorstand

Allen J. Bohbot
Vorstandsvorsitzender

Wayne Mowat
Finanzvorstand

Anlage 8

NEXIA DEUTSCHLAND GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der BKN International AG, Köln, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1.10.2007 bis 30.9.2008 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben. Ergänzend wurden wir beauftragt zu beurteilen, ob der Konzernabschluss auch den IFRS insgesamt entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung sowie den IFRS insgesamt und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bonn, den 7. November 2008

NEXIA DEUTSCHLAND GMBH WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT SIEGEL BONN

NEXIA DEUTSCHLAND GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Weyer
Wirtschaftsprüfer

Pütz
Wirtschaftsprüfer

Konzern-Bilanz für das Geschäftsjahr 2008

(in Tausend €)

	30. Sept. 2008		30. Sept. 2007	Anhang Tz.
AKTIVA				
A. Anlagevermögen				
1. Immaterielle Vermögenswerte				II, VII.A, Anlage 1
i) Programmrechte und Sonstiges	45.353		42.323	VII.A, Anlage 1
ii) Programmrechte in Arbeit	22.969		11.831	II, Anlage 1
2. Sachanlagen	341		108	
		68.663	54.262	
B. Sonstige langfristige Vermögenswerte				
1. Sonstige Vermögenswerte	199		213	VII.B.1
2. Latente Steuern	2.086		2.500	II, VII.B.2
		2.285	2.713	
C. Kurzfristige Vermögenswerte				
1. Vorräte	11		12	VII.C.1
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.658		2.196	II, VII.C.2
3. Sonstige Vermögenswerte	258		309	VII.C.3
4. Liquide Mittel	3.541		1.413	II, VII.C.4
		8.468	3.930	
		79.416	60.905	
PASSIVA				
A. Eigenkapital				VII.D
1. Gezeichnetes Kapital	19.811		19.154	
2. Kapitalrücklage	13.037		12.297	
3. Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	-235		-28	
4. Bilanzgewinn	13.345		9.515	
		45.958	40.938	
B. Langfristige Verbindlichkeiten				
1. Darlehen	25.750		15.500	II, VII.E.1
2. Latente Steuern	424		605	II, VII.E.2
3. Sonstige Verbindlichkeiten	0		7	
		26.174	16.112	
C. Kurzfristige Verbindlichkeiten				
1. Anleihen	60		1.050	II, VII.F.1
2. Darlehen und Finanzverbindlichkeiten	2.250		1.000	II, VII.E.1
3. Rückstellungen	3.460		629	II, VII.F.2
4. Steuerschulden	676		560	II, VII.F.3
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	838		581	II, VII.F.4
6. Sonstige Verbindlichkeiten	0		35	
		7.284	3.855	
		79.416	60.905	

Konzern-Gewinn und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2008

(in Tausend € - außer Angaben je Aktie und Anzahl der Beschäftigten)

	30. Sept. 2008	30. Sept. 2007	Anhang Tz.
Umsatzerlöse			
TV	10.248	7.623	II, VI, VIII.1
Consumer Brands	8.483	8.644	VII, VIII.1
	18.731	**16.267**	
Produktion / Sonstige betriebliche Erträge	1.271	1.720	VIII.2
Gesamtleistung	**20.002**	**17.987**	
Aufwendungen			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögens-werte des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.846	2.238	II, VIII.6
Produzentengebühren und sonstige direkte Betriebskosten	2.263	1.585	VIII.3
Gehälter und soziale Aufwendungen	2.845	3.071	VIII.4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.031	4.193	VIII.7
Summe Aufwendungen	**13.985**	**11.087**	
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	**6,017**	**6,900**	
Zinsergebnis (Aufwand)	1.616	1.430	VIII.8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**4.401**	**5.470**	
Ertragsteuern	399	450	VIII.9
Konzern-Jahresüberschuss	**4.002**	**5.020**	
EBITDA	11.863	9.138	
Ergebnis je Aktie, unverwässert	0,208	0,305	X.
Ergebnis je Aktie, verwässert	0,190	0,287	X.
Durchschnittliche Anzahl der zugrundegelegten Aktien	19.233.198	16.464.176	
Durchschnittliche Anzahl der Aktien, verwässert	21.059.422	17.663.780	
Anzahl der Beschäftigten inklusive Führungskräfte zum Ende des Jahres	36	36	VIII.5

Die Überleitung zum Bilanzgewinn ergibt sich aus der entsprechenden Darstellung im Anhang. VII.D

Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2008

(in Tausend €)

	30 Sept. 2008	30 Sept. 2007
Cash-Flow aus der Geschäftstätigkeit		
- Konzern-Jahresergebnis	4.002	5.020
- Abschreibungen / Zuschreibungen von langfristigen Vermögenswerten		
Immaterielle Vermögenswerte	5.720	2.175
Sachanlagen	126	63
- Ertrag aus dem Abgang von Finanzanlagen	0	(355)
- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge		
Latente Steuern	233	(127)
	10.081	6.776
Veränderungen betrieblicher Aktiva und Passiva		
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(2.462)	(700)
- Warenbestand	1	(12)
- Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	51	480
- Sonstige langfristige Vermögenswerte	14	10
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	257	(585)
- Rückstellungen	2.831	(317)
- Steuerschulden	116	545
- Sonstiges	(42)	767
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	**10.847**	**6.964**
Cash-Flow aus dem Investitionsbereich:		
- Auszahlung für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(19.839)	(19.739)
- Auszahlung für Investitionen in Sachanlagevermögen	(398)	(44)
- Fremdwährungsdifferenzen	(10)	0
- Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	0	355
Mittelzufluss/-abfluss aus dem Investitionsbereich	**(20.247)**	**(19.428)**
Cash-Flow aus dem Finanzierungsbereich		
- Darlehen	11.500	16.500
- Anleihen	(990)	(11.554)
- Erhöhung des Kapitals	1.342	8.220
- Fremdwährungsdifferenzen	(207)	(164)
- Kauf von eigenen Aktien	(117)	(773)
Mittelzufluss/-abfluss aus dem Finanzierungsbereich	**11.528**	**12.229**
Zunahme/Abnahme der flüssigen Mittel	**2.128**	**(235)**
Flüssige Mittel zu Beginn der Periode	1.413	1.648
Flüssige Mittel zum Ende der Periode	**3.541**	**1.413**

Konzern-Eigenkapitalentwicklung im Geschäftsjahr 2007 und 2008

(in Tausend €)

	Grund-kapital	Kapital-rücklage	Rücklage für eigene Aktien	Konzern-gewinn	Sonstige erfolgs-neutrale Eigen-kapital-verände-rungen	Eigen-kapital gesamt
Stand 30.09.06	**15.718**	**8.286**	**0**	**4.495**	**136**	**28.635**
Konzernjahresüber-schuss für den Zeitraum vom 01.10.06 bis 30.09.07				5.020		5.020
Aktienemission Juli 2007 (nach Verrechnung der Kosten)	3.682	4.538				8.220
Rücklage für eigene Aktien			773	-773		0
Währungsdifferenzen					-164	-164
Stand 30.09.07	**19.400**	**12.824**	**773**	**8.742**	**-28**	**41.711**
Anpassung wg. Ausweis der eigenen Anteile: *						
Abzügl. Eigene Anteile	-246	-527	-773	773		-773
Stand 30.09.2007 (nach Anpassung)	**19.154**	**12.297**	**0**	**9.515**	**-28**	**40.938**
Konzernjahresüber-schuss für den Zeitraum vom 01.10.07 bis 30.09.08				4.002		4.002
Aktienemission Juli 08 (nach Verrechnung der Kosten)	730	612				1.342
Währungsdifferenzen					-207	-207
Wertänderungen bei eigenen Anteilen	-73	128		-172		-117
Stand 30.09.08	**19.811**	**13.037**	**0**	**13.345**	**-235**	**45.958**

* vgl. Anhangangabe I 3.

BKN International AG, Köln
Gustav-Heinemann-Ufer 56
Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2007 bis 30. September 2008

I. Allgemeine Bemerkungen

1. Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der BKN International AG, Köln, Deutschland, zum 30. September 2008 wurde unter Beachtung aller am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie aller für das abgelaufene Geschäftsjahr verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) bzw. des Standing Interpretations Committee (SIC) erstellt. Die Rechnungslegung erfolgt nach IFRS.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden verschiedene Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind in der Anlage gesondert ausgewiesen und erläutert.

Die (funktionale) Konzernwährung ist der Euro (€).

Der Konzernabschluss entspricht zudem der Vorschrift nach § 315 a Abs. 1 HGB, die in Deutschland die Rechtsgrundlage für die Konzernrechnungslegung nach internationalen Rechnungslegungsstandards bildet.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister in Köln unter der Nummer B 32514 registriert. Der zum 30. September 2008 aufgestellte Konzernabschluss und Konzernlagebericht wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht und auch auf der Webseite des Unternehmens unter www.bknkids.com veröffentlicht.

2. Anwendung von neuen und geänderten Standards

Gegenüber dem Konzernabschluss zum 30. September 2007 haben sich nachfolgend genannte Standards geändert oder waren aufgrund der erfolgten Übernahme im EU-Recht oder des Inkrafttretens der Regelung erstmals anzuwenden:

IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“
IAS 1 „Darstellung des Abschlusses – Zusätzliche Angaben über das Kapital des Unternehmens“
IAS 32 „Finanzinstrumente: Angaben und Darstellung – Angabeerfordernis ersetzt durch IFRS 7“
IFRIC 10 „Zwischenberichterstattung und Wertminderung“
IFRIC 11 „Konzerninterne Geschäfte und Geschäfte mit eigenen Anteilen nach IFRS 2“

Da es sich bei IFRS 7, IAS 1 und IAS 32 um Vorschriften handelt, die ausschließlich Ausweisfragen und Anhangangaben behandeln, ergaben sich aus der erstmaligen Anwendung keine Effekte auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die nachfolgenden Standards und Interpretationen wurden vom IASB bzw. IFRIC bis zum Bilanzstichtag veröffentlicht, sind aber erst in späteren Berichtsperioden verpflichtend anzuwenden. Von der vorzeitigen Möglichkeit der Anwendung hat die Gesellschaft keinen Gebrauch gemacht:

IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütungen – Änderung hinsichtlich Ausübungsbedingungen und Annullierungen“
IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse – umfassende Überarbeitung hinsichtlich der Anwendung der Erwerbsmethode“

IFRS 8 „Operative Segmente“
IAS 1 „Darstellung des Abschlusses – umfassende Überarbeitung einschließlich der Anforderung einer Aufstellung über das vollständige Einkommen“
IAS 1 „Darstellung des Abschlusses – Änderungen hinsichtlich der Angaben zu kündbaren Finanzierungsinstrumenten und bei Liquidation entstehenden Verpflichtungen“
IAS 23 „Fremdkapitalkosten – umfassende Überarbeitung um die sofortige Erfassung als Aufwand zu verbieten“
IAS 27 „Konzern- und separate Abschlüsse nach IFRS – Folgeänderungen aus den Änderungen von IFRS 3“
IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen – Folgeänderung aus den Änderungen von IFRS 3“
IAS 31 „Anteile am Joint Venture – Folgeänderungen aus den Änderungen von IFRS 3“
IAS 32 „Finanzinstrumente: Angaben und Darstellungen – Änderungen hinsichtlich der Angaben zu kündbaren Finanzierungsinstrumenten und bei Liquidation entstehenden Verpflichtungen“
IFRIC 12 „Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen“
IFRIC 13 „Kundentreueprogramme“
IFRIC 14 „IAS 19 – die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkungen“

Die Gesellschaft erwartet, dass sich zukünftig aus der Anwendung der am Bilanzstichtag herausgegebenen, aber noch nicht im EU-Recht übernommenen Standards und Interpretationen keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben werden.

3. Vorjahresabschluss

Die Gesellschaft hat bezüglich der Vergleichszahlen im Jahresabschluss zum 30. September 2007 folgende Umgliederungen (ohne Ergebniseffekt) vorgenommen:

- Die im Vorjahr gesondert unter den langfristigen Aktiva ausgewiesenen abgegrenzten Finanzierungskosten von T€ 486 wurden ins Anlagevermögen (Programmvermögen) umgegliedert (vgl. Anlagenspiegel)
- Die im Vorjahr als gesonderte Aktivposition im Umlaufvermögen ausgewiesenen eigenen Aktien wurden vom Eigenkapital abgesetzt (vgl. Eigenkapitalspiegel)
- Der im Vorjahr unter der Gesamtposition der langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesene kurzfristige Teil der Anleihen und Darlehen wurde in die kurzfristigen Verbindlichkeiten umgegliedert (vgl. Verbindlichkeitenspiegel)
- Die Kapitalflussrechnung wurde entsprechend angepasst.

Die o. a. Berichtigungen der Vorjahreszahlen wurden vom Aufsichtsrat ordnungsgemäß genehmigt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Alle Unternehmen im Konsolidierungskreis wenden einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden an.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr die Folgebewertung der Programmrechte (Abschreibungsmethode) geändert, ohne dass sich hierdurch eine wesentliche Änderung auf die Vermögens- und Ertragslage ergeben hat. Wegen der Einzelheiten verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen zur Bilanzposition.

Gemäß IAS 1.51 wird beim Ausweis in der Bilanz zwischen **lang- und kurzfristigem Vermögen** sowie **kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten** unterschieden.

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit dem IFRS ist es erforderlich, dass **Einschätzungen und Annahmen** getroffen werden, die Auswirkung auf

die Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, Erträge und Aufwendungen haben.

Wesentliche Annahmen werden getroffen für

- die zukünftig erzielbaren Umsatzerlöse des Programmvermögens
- Realisierbarkeit von Forderungen
- Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen
- Realisierbarkeit aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge

Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf den jeweils aktuell verfügbaren Kenntnissen basieren. Durch von den Annahmen abweichende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können die sich einstellenden Beträge von den ursprünglich erwarteten Schätzungen abweichen.

Liquide Mittel umfassen Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten, die zum Zeitpunkt ihrer Anschaffung bzw. Anlage eine Restlaufzeit von drei Monaten oder weniger haben.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie **sonstige Vermögenswerte**. Diese werden bei erstmaliger Bewertung mit dem Nennwert und bei der Folgebewertung mit dem beizulegenden Wert bilanziert. Ist die Summe der einzutreibenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen niedriger als die abgeschriebenen Kosten am Bilanzstichtag, wird diese Summe zugrunde gelegt. Die erkennbaren Risiken werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Umsätze werden zu dem Zeitpunkt erfolgswirksam erfasst, an dem die Leistungen erbracht worden sind.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt, wenn es wahrscheinlich ist, dass ein künftiger wirtschaftlicher Nutzen aus den immateriellen Vermögenswerten dem BKN-Konzern zufließen wird und die Anschaffungskosten zuverlässig bestimmt werden können. Planmäßige Abschreibungen werden linear über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Das Programmvermögen (Zeichentrickfilme und Filmrechte) wird zu Herstellungskosten aktiviert.

Bisher wurde der Buchwert jährlich einem Wertminderungstest unterzogen. Hierbei wurden auf Basis der voraussichtlich erzielbaren Umsatzerlöse des Programmvermögens durch Diskontierung die erwarteten Zahlungsmittelüberschüsse der nächsten drei Jahre ermittelt. Lag der erzielbare Betrag unter dem jeweiligen Buchwert, wurde eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen (Impairment-Test).

Im Berichtsjahr entschied sich die Gesellschaft zu einer Bewertungsänderung im Sinne eines transparenteren Abschreibungsverfahrens mit einem objektiv vorgegebenen und weniger volatilen Bewertungsansatz. Danach erfolgt eine Abschreibung der Filmrechte nach linearer Methode über 12 Jahre, wobei zusätzlich die Titel einem individuellen Impairment-Test unterzogen werden. Dieses zweigleisige Bewertungsverfahren führt zu einer angemessenen, vorsichtigen Bewertung des Filmvermögens.

Die Bewertungsänderung führt im Berichtsjahr zu einer Mehrabschreibung gegenüber der bisherigen Methode von rd. T€ 213 (Vorjahr: T€ 2.111).

Von dem Wahlrecht gem. IAS 23 wird insoweit Gebrauch gemacht, als der den qualifizierten Vermögenswerten zurechenbarer Teil der Fremdkapitalkosten in die Herstellungskosten einbezogen wird.

Sachanlagen werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und planmäßig entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Aufwendungen für Instandhaltungen und Reparaturen werden als laufender Aufwand gebucht.

Den planmäßigen Abschreibungen der immateriellen Vermögenswerte und des Sachanlagevermögens liegen im Wesentlichen folgende konzerneinheitliche Nutzungsdauern zugrunde:

Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3 Jahre
Sachanlagen	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-7 Jahre

Latente Steuern sind gemäß IAS 12 auf unterschiedliche Wertansätze von Aktiva und Passiva in IFRS- und Steuerbilanz und auf Konsolidierungsvorgänge sowie auf realisierbare Verlustvorträge zu bilden. Dabei sind auch aktivische Steuerabgrenzungen zu bilden, soweit die Nutzung der steuerlichen Verlustvorträge derzeit als wahrscheinlich und absehbar anzusehen ist. Die Ermittlung latenter Steuern basiert auf der bilanzpostenorientierten Methode. Aktive latente Steuerabgrenzungsposten werden regelmäßig auf ihre Werthaltigkeit hin überprüft und, falls erforderlich, angemessen angepasst. Zur Steuerberechnung wird der künftig geltende Steuersatz auf Basis der Rechtslage am Bilanzstichtag angewendet. Eine Verrechnung der aktiven mit den passiven latenten Steuern erfolgt nur bei Erfüllung der Voraussetzungen gemäß IAS 12.

Darlehen und Finanzverbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Erfassung mit den Anschaffungskosten und in den Folgejahren mit den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie **sonstige Verbindlichkeiten** werden bei der erstmaligen Erfassung mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert. In den Folgejahren werden alle Verbindlichkeiten mit dem fortgeführten Rückzahlungsbetrag bewertet.

Steuerschulden sind mit Rücksicht auf bestehende Verlustvorträge in Deutschland nur im Rahmen der Mindestbesteuerungsvorschriften auszuweisen. Im übrigen richtet sich die Ermittlung der Steuerschulden nach den länderspezifischen Vorschriften. In den **sonstigen Rückstellungen** sind alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in Höhe ihres wahrscheinlichen Eintritts berücksichtigt. Die angesetzten Beträge stellen die bestmögliche Schätzung der Aufwendungen dar, die zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag erforderlich sind.

Wandelschuldverschreibungen werden als zusammengesetzte Finanzinstrumente betrachtet, die grundsätzlich aus einer Schuld- sowie einer Eigenkapitalkomponente bestehen. Soweit eine Eigenkapitalkomponente ermittelt werden kann, wird diese im Eigenkapital erfasst.

Nach IFRS sind bei **Fremdwährungsforderungen und –verbindlichkeiten** unrealisierte Währungskursgewinne und –verluste erfolgswirksam zu berücksichtigen. Das Imparitätsprinzip findet keine Anwendung.

Die **Kosten** der Aktienbegebung werden mit den Erlösen aus dem Börsengang (Kapitalrücklage) erfolgsneutral verrechnet.

III. Konsolidierungskreis

Tochterunternehmen, bei denen der BKN International AG mittelbar oder unmittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht, werden in den Konzernabschluss einbezogen. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss beginnt mit dem Zeitpunkt der Beherrschungsmöglichkeit, sie endet, sobald diese nicht mehr gegeben ist.

Per 30. September 2008 wurden folgende Unternehmen in die Konsolidierung einbezogen:

- BKN International AG, Köln
- BKN New Media Ltd., London
- BKN Home Entertainment Ltd., London (inaktiv)
- BKN New Media Inc., New York (inaktiv)
- BKN Home Entertainment Inc., New York
- BKN New Media SL, Barcelona

Eine Aufstellung des Anteilsbesitzes ist als Anlage 3 beigefügt.

IV. Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung der vollkonsolidierten Gesellschaften erfolgt nach der Neubewertungsmethode. Daraus ergaben sich keine Wertkorrekturen oder Goodwill-Ansätze.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge, alle Forderungen und Schulden zwischen den konsolidierten Gesellschaften sowie erfolgswirksame Ergebnisse aus konzerninternen Transaktionen (falls vorhanden) werden eliminiert.

V. Währungsumrechnungen

Die Währungsumrechnung ausländischer Abschlüsse in Euro erfolgte gemäß IAS 21 nach dem Konzept der 'funktionalen Währung'. Da die Konzerngesellschaften ihr Geschäft selbständig betreiben, ist die funktionale Währung grundsätzlich identisch mit der jeweiligen Landeswährung der Gesellschaft. Die Umrechnung der Aktiv- und Passivposten erfolgte deshalb zu Mittelkursen des Bilanzstichtages. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung wurden mit den Jahresdurchschnittskursen bewertet. Währungsdifferenzen aus der Umrechnung des Nettovermögens mit gegenüber dem Vorjahr veränderten Kursen werden erfolgsneutral behandelt. Bei der Kapitalkonsolidierung werden historische Umrechnungskurse zugrunde gelegt.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde liegenden Wechselkurse haben sich im Verlauf des letzten Jahres im Verhältnis zu einem Euro wie folgt verändert:

	Mittelkurs am Abschlussstichtag		Jahresdurchschnittskurs	
	30.9.2008	30.09.2007	2007/2008	2006/2007
	€	€	€	€
1 USD	0,6923	0,7012	0,6632	0,7509
1 GBP	1,2582	1,4359	1,3148	1,4809

In den Abschlüssen der einzelnen Konzernunternehmen werden monetäre Posten in fremder Währung grundsätzlich zum Stichtagskurs umgerechnet. Daraus resultierende Währungsgewinne und -verluste werden unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

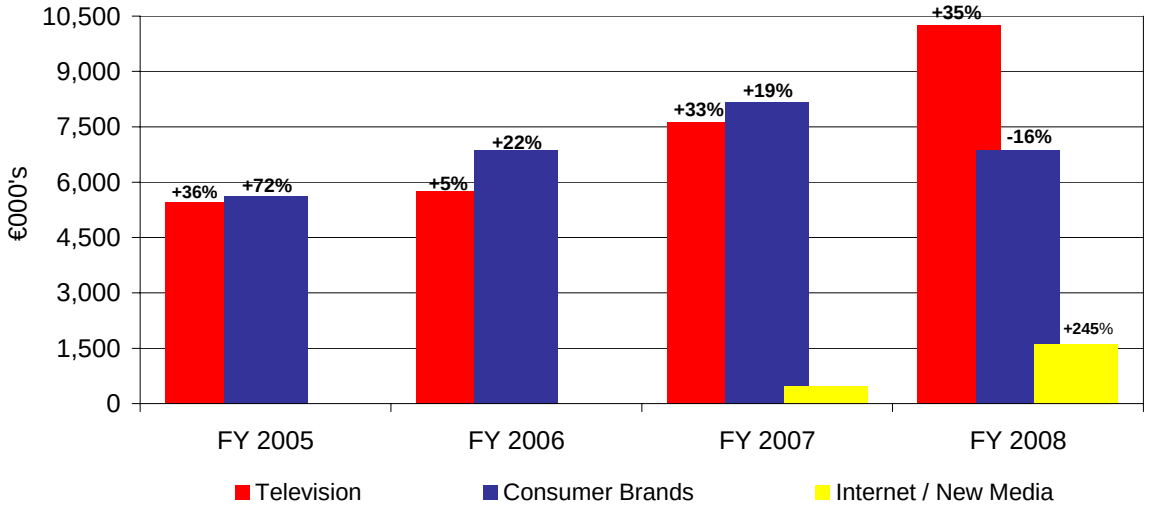
VI. Segmentberichterstattung

Die BKN International AG ist ein international agierendes Unternehmen, das Kindertrickfilme produziert und die Rechte daraus weltweit vermarktet.

Neben dem Hauptsitz der Gesellschaft in Köln ist die Gesellschaft mit Tochtergesellschaften in London, New York und Barcelona vertreten.

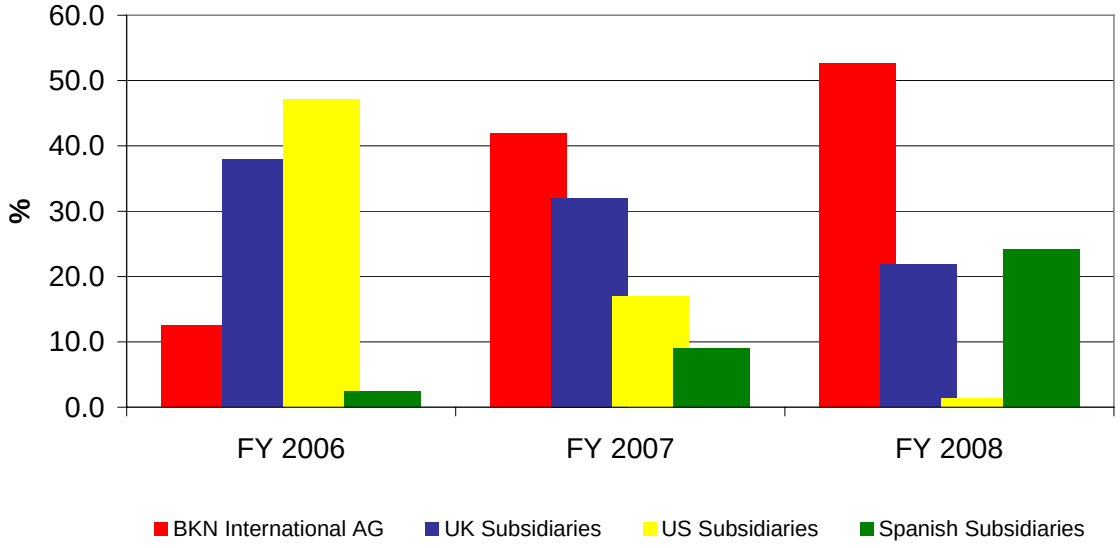
1. Umsatzsegmentierung

Die primäre Umsatzsegmentierung ergibt sich aus der Gewinn- und Verlustrechnung und zeigt folgende Entwicklung:



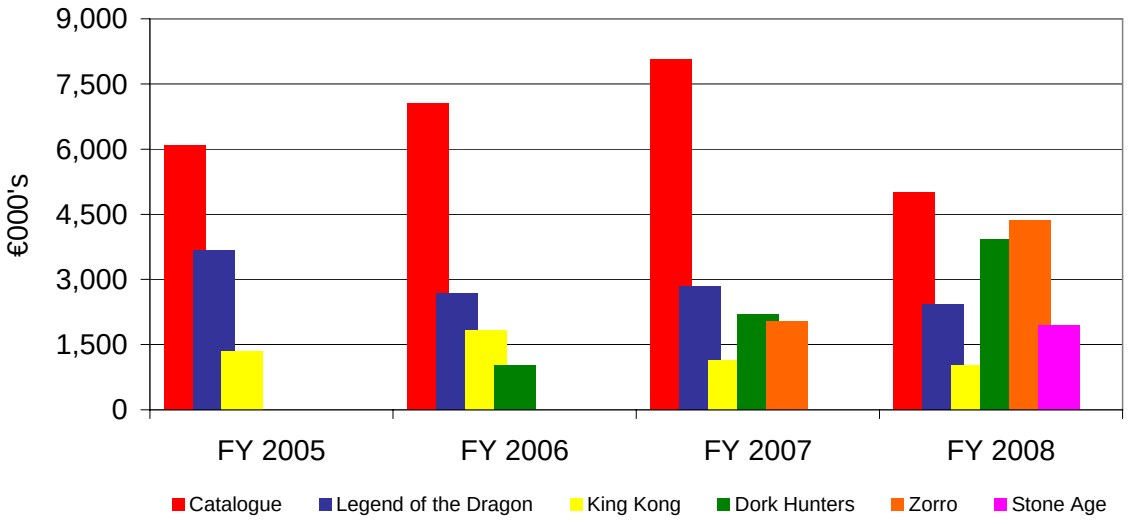
Eine Segmentierung der mit den Umsatzbereichen zusammenhängenden Kosten und Investitionen sowie nach Mitarbeitern ist nicht möglich, da die Spartenumsätze auf den gleichen wirtschaftlichen und personellen Ressourcen beruhen. Auf eine rein prozentuale Aufteilung wurde mangels Aussagekraft verzichtet.

2. Umsatzerlöse nach Gesellschaften



Da die umsatzrelevanten Aktiva (Programmvermögen) ausschließlich von der Muttergesellschaft gehalten werden und diese die gesamte Konzernfinanzierung übernimmt, verfügen die Tochtergesellschaften über keine berichtsrelevanten Segmentaktiva oder –passiva.

3. Segmentierung nach Umsatzträgern

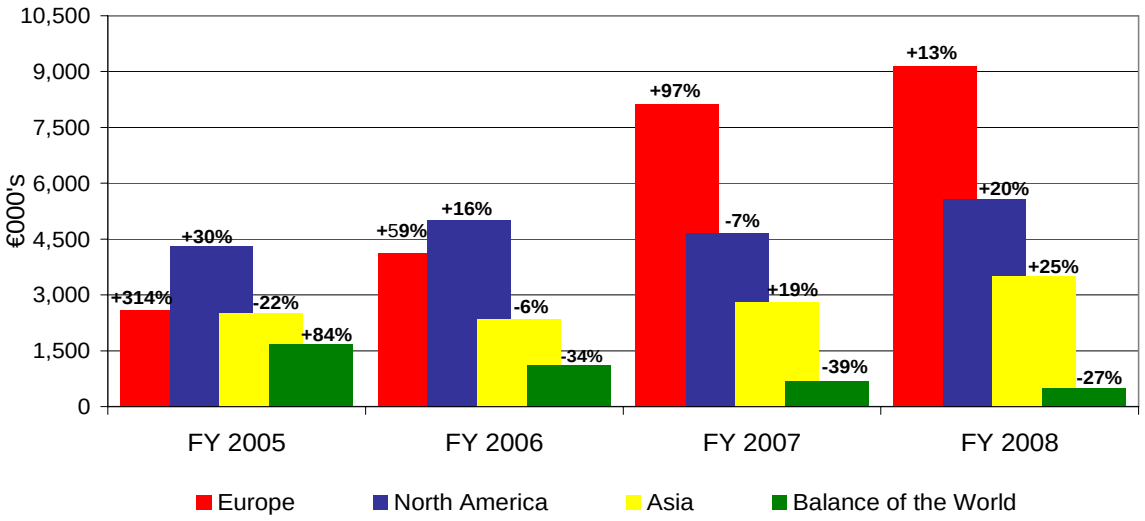


Das wesentliche Segmentvermögen besteht aus den jeweiligen Programmrechten, deren Buchwerte nachfolgend dargestellt sind

	T€
Dork Hunters from Outer Space® (Staffel I)	8.738
Zorro® (Staffel I und II)	8.427
Legend of the Dragon (Staffel I und II)	4.947
Kong (verschiedene Titel)	2.719
Stone Age™	3.954
Classic Collection	3.315
Restlicher Programmkatalog/ Zugekaufte Rechte / Finanzierungskosten	13.235
	45.335
In Arbeit befindliche Titel ohne Umsatzbeitrag	22.969
Gesamtes Programmvermögen	68.304

Die Finanzierung des Geschäfts erfolgt im Wesentlichen durch die Ausgabe von Eigenkapital (58%) und Fremdkapital (35%)

4. Geographische Segmentierung



Segmentaktiva und Segmentpassiva sowie Kosten und Mitarbeiter können nicht sinnvoll nach geographischen Kriterien zugeordnet werden

VII. Erläuterungen zur Bilanz

A. Anlagevermögen

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und der Sachanlagen einschließlich der auf das Berichtsjahr entfallenden Abschreibungen sowie die Zusammensetzung des Postens ergibt sich im einzelnen aus dem beigefügten Anlagenspiegel.

Das ausgewiesene Programmvermögen von T€ 68.304 (Vorjahr: T€ 54.133) enthält in Arbeit befindliche Produktionen von T€ 22.969 (Vorjahr: T€ 11.831), auf die noch keine Abschreibungen vorgenommen wurden.

Bei dem Programmvermögen wurden im Rahmen der Herstellungskosten T€ 250 (Vorjahr: T€ 540) Finanzierungskosten aktiviert.
Das Programmvermögen dient teilweise der Besicherung von Darlehen (vgl. Ausführungen zu VII. E. 1. und Verbindlichkeitenspiegel).

B. Sonstige langfristige Vermögenswerte

1. Sonstige Vermögenswerte

Dieser Posten betrifft im Wesentlichen Kautionszahlungen im Zusammenhang mit der Anmietung von Geschäftsräumen im In- und Ausland.

2. Latente Steuern (aktiv)

Die Position wurde aufgrund der steuerlichen Verlustvorträge der in die Konsolidierung einbezogenen Gesellschaften gebildet.

Die Berechnung dieses Postens beruht auf folgenden Annahmen:

	2007/2008	2006/2007
	T€	T€
Steuerliche Verlustvorträge im Konzern zum Bilanzstichtag ca.	59.000	62.000
Davon bei der Berechnung latenter Steueransprüche berücksichtigt:	6.829	7.802
Dieser Betrag berücksichtigt die Ergebnisprognosen der Konzerngesellschaften für 2009 – 2011 unter Abzug eines angemessenen Prognoseabschlages sowie die in den einzelnen Gesellschaften verrechenbaren Verlustvorträge mit den jeweils anzusetzenden Steuersätzen.		
Gewichteter Steuersatz im Konzern 30,55 % (Vorjahr: 32 %)	2.086	2.500

Der Effekt aus dem niedrigeren anzuwendenden Steuersatz beträgt rd. T€ 99.

C. Kurzfristige Vermögenswerte

1. Vorräte

Die T€ 11 (Vorjahr: T€ 12) beziehen sich auf die im Bestand befindlichen Verkaufs-DVDs zu Herstellungskosten.

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Position beinhaltet Forderungen aus Umsatztätigkeit, die mit dem beizulegenden Wert angesetzt sind. Wertberichtigungen waren nicht erforderlich.

Bei zum Bilanzstichtag offenen, jedoch nicht wertberichtigten Forderungen zeigt sich folgende Fälligkeit.

	2007/2008	2006/2007
	T€	T€
1 bis 90 Tage:	2.079	718
über 90 Tage:	2.579	1.478
	4.658	2.196

3. Sonstiges Vermögenswerte

Die Position beinhaltet im Wesentlichen Vorauszahlungen auf laufende Kosten von T€ 127 (Vorjahr: T€ 135), Umsatzsteuerforderungen von T€ 116 (Vorjahr: T€ 174) sowie Gewerbesteuerforderungen von T€ 15 (Vorjahr: T€ 0).

4. Liquide Mittel

Die Position umfasst im Wesentlichen Bankguthaben der Konzerngesellschaften. Fremdwährungsguthaben wurden zum Stichtagskurs umgerechnet. Über die Mittel kann das Management ohne Einschränkungen verfügen.

D. Eigenkapital

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Eigenkapitals ergibt sich im Einzelnen aus dem beigefügten Konzern-Eigenkapitalspiegel.

Zum Bilanzstichtag waren folgende Aktien emittiert bzw. über Options- und Wandelrechte bedingt begeben:

	30.09.2008	30.09.2007
	T€	T€
Ausgegebene Aktien	20.130.290	19.400.170
abzüglich eigener Aktien	-318.582	-246.143
	19.811.708	19.154.027
Optionsrechte	1.530.769	904.149
Wandelrechte (einschließlich Optionsscheine)	295.455	295.455

Die Überleitung des Konzern-Jahresüberschusses zum Bilanzausweis stellt sich wie folgt dar:

	30.09.2008	30.09.2007
	T€	T€
Konzern-Jahresüberschuss	4.002	5.020
Gewinnvortrag	9.515	4.495
Wertänderungen eigener Aktien	-172	0
Bilanzgewinn	13.345	9.515

Die Wertänderung i. H. v. T€ 172 betrifft die Korrektur einer im Vorjahr ergebniswirksam berücksichtigten Wertsteigerung.

E. Langfristige Verbindlichkeiten

1. Darlehen

Im Februar 2007 nahm die Gesellschaft ein von der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG („HSBC“) initiiertes Darlehen der H.E.A.T. Mezzanine S.A. in Höhe von € 12 Mio., einer Verzinsung von 8,25% und einer Laufzeit von sieben Jahren auf. Zum 30. September 2008 beträgt der Darlehenssaldo € 12,0 Mio. (Vorjahr: € 12,0 Mio.).

Im Februar 2008 schloss die Gesellschaft im Rahmen einer 5-jährigen Konditionsfestschreibung Darlehensverträge mit der Commerzbank über insgesamt € 16,0 Mio. mit einem Zinssatz von 6,6 %. Von den € 16,0 Mio. sind € 7,5 Mio. endfällig nach 5 Jahren, € 7,5 Mio. werden in gleichen Raten über 5 Jahre getilgt und € 1,0 Mio. ist eine offene Kreditfaszilität. Zum Stichtag waren die o. a. Kredite voll in Anspruch genommen.

€ 2,250 Mio. (Vorjahr: € 1,0 Mio.) des Gesamtbetrages der Darlehen, die eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr haben, werden unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Darlehen der Commerzbank sind durch die Verpfändung von 3 Filmserien (Buchwert TEUR 22.297) besichert.

2. Latente Steuern (passiv)

Die Position beruht auf unterschiedlichen Ausweisen zwischen den Einzelabschlüssen und der Konzernbilanz bezüglich folgender Positionen und auf Konsolidierungsmaßnahmen (soweit steuerlich relevant):

	2007/2008	2006/2007
	T€	T€
Immaterielle Vermögenswerte	1.428	601
Abgegrenzte Finanzierungskosten	-	487
Latente Kursgewinne	-	174
Konsolidierungsmaßnahmen	-	795
Sonstiges	-13	-41
	1.415	2.016
30% (Vorjahr: 30%) latente Steuerbelastung	424	605

F. Kurzfristige Verbindlichkeiten

1. Wandelanleihen

Die Position hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	Wandel-anleihe I	Wandel-anleihe II
	T€	T€
Stand 30.9.2007	50	1.000
Rückzahlung	---	-990
Stand 30.9.2008	50	10

Die Rückzahlung erfolgte zum Nominalwert.

Der beizulegende Wert der Schuldkomponente des verbliebenen Anleihebetrages wird vom Vorstand in Höhe des Buchwertausweises (Nominalwert) angesetzt.

Die verbliebenen Anleihen berechtigen zu einem Bezug von max. 295.455 Aktien zu € 4,01.

2. Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden nach vernünftigen kaufmännischen Grundsätzen gebildet.
Die wesentlichen Positionen betreffen:

	1.10.07	Abgang	Auf-lösung	Zu-führung	30.09.08
	T€	T€	T€	T€	T€
Personalnebenkosten	80	80	0	73	73
Bonuszahlungen	213	198	15	100	100
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	138	138	0	100	100
Aufsichtsratvergütung	60	60	0	60	60
Kosten der Hauptversammlung	50	50	0	53	53
Retouren	65	65	0	0	0
Rechtsstreit incl. Gebühren	0	0	0	2.190	2.190
Sonstige Aufwandsrückstellungen	0	0	0	640	640
Sonstiges	23	23	0	244	244
	629	614	15	3.460	3.460

3. Steuerschulden

Die Position beinhaltet die Körperschaftsteuer (einschl. Solidaritätszuschlag) sowie die Gewerbesteuer von T€ 676 (Vorjahr: T€ 560).

4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Position umfasst offene Verpflichtungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr, die mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt sind. Die Fälligkeit liegt jeweils unter einem Jahr. Sicherheiten wurden nicht bestellt.

Bezüglich der Fristigkeit und Besicherung der Verbindlichkeiten wird auf den als Anlage 2 beigefügten Verbindlichkeitenspiegel verwiesen.

VIII. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Position beinhaltet alle nach Abzug der konzerninternen Lieferungen und Leistungen getätigten Außenumsätze der Gruppe. Die Aufteilung ergibt sich aus der Gliederung gemäß Gewinn- und Verlustrechnung sowie im Weiteren aus der Segmentberichterstattung.

2. Sonstige Erträge

Die Position betrifft aktivierte Eigenleistungen (Sach- und Personalkosten) bei der Herstellung immaterieller Vermögensgegenstände auf Basis direkter Selbstkosten von T€ 1.213 (Vorjahr: T€ 1.191).

Des Weiteren sind in dieser Position die Erträge aus dem Verkauf der US-Studio-Gesellschaft von T€ 0 (Vorjahr: T€ 355), latente Kursgewinne bei eigenen Aktien von T€ 0 (Vorjahr: T€ 174) sowie Währungsgewinne von T€ 58 (Vorjahr: T€ 0) enthalten.

3. Produzentengebühren und direkte Betriebskosten

Dieser Posten beinhaltet:

	2007/2008	2006/2007
	T€	T€
Marketingkosten	0	495
Produktions- und rechtebezogene Ansprüche Dritter	2.190	762
Sonstige umsatzbezogene Kosten	73	328
	2.263	1.585

4. Gehälter und soziale Aufwendungen

Dieser Posten bezieht sich auf Lohn- und Gehaltskosten, einschließlich Erfolgsvergütungen und gesetzlicher Sozialabgaben, aufgeteilt wie folgt:

	2007/2008	2006/2007
	T€	T€
Löhne und Gehälter	2.590	2.839
Sozialabgaben und Alterversorgung	255	232
	2.845	3.071

Aufwendungen für freiwillige Altersversorgung betrugen T€ 17 (Vorjahr: T€ 16).

5. Anzahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2007/2008 beschäftigte die Gruppe durchschnittlich insgesamt 31 (Vorjahr: 34) Personen exkl. Organmitglieder.

6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Von den planmäßigen Abschreibungen entfielen auf Sachanlagen T€ 175 (Vorjahr: T€ 63), T€ 7 auf Software (Vorjahr: T€ 12) sowie T€ 4.605 auf das Programmvermögen (Vorjahr: T€ 0).
Auf außerplanmäßige Abschreibungen aus Impairment-Test entfielen T€ 1.059 (Vorjahr: T€ 2.110).
Zu der Abschreibungsmethode vgl. Ausführungen unter Ziffer II.

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Dieser Posten beinhaltet hauptsächlich:

	2007/2008	2006/2007
	T€	T€
Mieten	601	632
Werbekosten	212	429
Rechts- und Beratungskosten	551	803
Prüfungs- und Abschlusskosten	168	193
Reisekosten, etc.	206	265
Verwaltungskosten, Versicherungen und Beiträge	332	337
Aufsichtsratsvergütung	60	60
Bürokosten	309	309
Währungsverluste	0	8
Uneinbringliche Forderungen	0	126
Kosten der Anleihen	0	1.031
Sonstiges	592	0
	3.031	4.193

8. Zinsergebnis

Dieser Posten setzt sich wie folgt zusammen:

	2007/2008	2006/2007
	T€	T€
Zinsaufwendungen	1.619	1.482
Zinserträge	3	52
	1.616	1.430

9. Ertragsteuern

Dieser Posten setzt sich wie folgt zusammen:

	2007/2008	2006/2007
	T€	T€
Diverse Ertrag- und Quellensteuern	13	32
Gewerbeertragsteuer	--	279
Körperschaftsteuer (inklusive Solidaritätszuschlag)	140	266
	153	577
Latenter Steueraufwand	427	164
Latenter Steuerertrag	-181	-291
	399	450

Bezüglich der latenten Steuern wird auf die entsprechenden Ausführungen zu den betroffenen Bilanzpositionen verwiesen.

Der tatsächliche Jahressteueraufwand ergibt sich unter Berücksichtigung der Verlustvorträge wie folgt:

	2007/2008	2006/2007
	T€	T€
Fiktive Steuerbelastung	1.345	1.750
Steuereffekte aus nicht abzugsfähigen Aufwendungen, steuerfreien Erträgen u. ausländischen Steuerdifferenzen	-942	397
Steuerliche Entlastung aus der Nutzung von Verlustvorträgen	-270	-1.602
Diverse nicht anrechenbare Quellensteuern und sonstiges	20	32
Tatsächlicher Steueraufwand	153	577
Latente Steuern, saldiert	246	-127
Ausgewiesener Steueraufwand	399	450

IX. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt Herkunft und Verwendung der Zahlungsströme in den Geschäftsjahren 2007/2008 und 2006/2007. Dabei werden entsprechend der Vorgaben des IAS 7 Zahlungsströme aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die liquiden Mittel umfassen alle Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten, soweit sie innerhalb von drei Monaten verfügbar sind.

Die Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit ist um Effekte aus der Währungsumrechnung bereinigt.

Die Mittelveränderung aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit wird zahlungsbezogen ermittelt.

Die Mittelveränderung aus der laufenden Geschäftstätigkeit wird ausgehend vom Ergebnis nach Ertragsteuern abgeleitet.

Im Mittelab-/-zufluss aus der Geschäftstätigkeit sind gemäß IAS 7.31 und IAS 7.35 folgende Ein- und Auszahlungen enthalten:

- Erhaltene Zinsen T€ 3 (Vorjahr: T€ 52)
- Gezahlte Zinsen T€ 619 (Vorjahr: T€ 1.482)
- Gezahlte Ertragsteuern T€ 153 (Vorjahr: T€ 32)

Im Mittelab-/-zufluss aus Investitionstätigkeit sind gemäß IAS 7.31 folgende Ein- und Auszahlungen enthalten:

- Gezahlte Zinsen / Finanzierungskosten T€ 250 (Vorjahr: T€ 540)

X. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie für das Geschäftsjahr 2007/2008 beträgt € 0,208 (Vorjahr: € 0,305).

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich, indem der Konzerngewinn durch die gewichtete Anzahl der ausgegebenen Aktien geteilt wird. Für das Geschäftsjahr 2007/2008 beträgt die gewichtete Anzahl der ausgegebenen Aktien 19.233.198 (Vorjahr: 16.464.176).

Die Veränderung der gewichteten Anzahl der ausgegebenen Aktien gegenüber dem Vorjahr ist auf die im Berichtsjahr durchgeführte Kapitalerhöhung und die teilweise Ausübung der Wandelanleihe zurückzuführen.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie für das Geschäftsjahr 2007/2008 beträgt € 0,190 (Vorjahr: € 0,287). Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird unter der Annahme ermittelt, dass von den im Umlauf befindlichen Optionsrechten diejenigen mit einem Ausübungspreis unterhalb des Marktpreises ausgeübt werden und berücksichtigt die mögliche Zunahme der Aktien aus der begebenen Wandelanleihe sowie die im Wandlungsfall ersparten Zinsaufwendungen. Da der Börsenkurs der BKN International AG Aktie zum 30. September 2008 unter den im Aktienoptionsprogramm festgelegten Ausübungspreisen lag und damit die Ausübung unwahrscheinlich ist, wurde keine Fair-Value-Ermittlung vorgenommen.

XI. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse außerhalb der in der Bilanz ausgewiesenen Schuldposten bestehen nur in Form folgender Mietverpflichtungen:

	30.09.2008	30.09.2007
	T€	T€
Innerhalb eines Jahres	484	426
Zwischen zwei und fünf Jahren	974	737
	1.458	1.163

XII. Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

1. Der Vorstand und sonstige Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen und die Mitglieder des Aufsichtsrats zählen bei der BKN International AG zu den nahestehenden Personen im Sinne des IAS 24. Ihre Bezüge sind bei den Angaben zu Organen vollständig vermerkt.

2. Nach den der Gesellschaft vorliegenden Mitteilungen gemäß § 21 WpHG halten Vorstands- bzw. Aufsichtsratsmitglieder Beteiligungen an der Gesellschaft von je unter 10%, jedoch über 5% der Stimmrechte.

3. Geschäftsvorfälle zwischen dem Unternehmen und seinen Tochterunternehmen, die nahestehende Personen sind, wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und werden in diesem Anhang nicht erläutert.

4. Sonstige Beziehungen oder Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen oder Unternehmen liegen nicht vor.

XIII. Aktienoptionsplan

1. Die Gesellschaft hat am 17.3.2005 einen neuen Aktienoptionsplan verabschiedet mit folgendem Inhalt:

   - Die Gesellschaft kann in einer ersten Tranche 1.492.748 Optionen begeben.
   - Die Optionsrechte können nicht früher als 2 Jahre nach ihrer Ausgabe ausgeübt werden.
   - Die Optionsrechte laufen 5 Jahre nach ihrer Ausgabe aus, falls sie nicht ausgeübt werden.
   - Ein Optionsrecht berechtigt zur Zuteilung 1 Aktie. Der Ausübungspreis liegt durchschnittlich bei € 3,37.
   - Das Optionsrecht kann nur ausgeübt werden, wenn die Aktiennotierung vor dem Ausübungstag mindestens den Optionspreis erreicht hat.

   Am 30.9.2008 hat die Gesellschaft insgesamt 1.522.269 Optionen begeben, davon wurden 725.000 Optionen am 17.3.2005 ausgegeben, die frühestens am 13.1.2008 auszuüben waren. Weitere 170.649 Optionen wurden am 11.12.2006 ausgegeben mit frühester Ausübung am 11.12.2008, 513.310 am 19.2.2008 mit frühester Ausübung am 19.2.2010 und 113.310 am 19.3.2008 mit frühester Ausübung am 19.3.2010.

2. In der Gewinn- und Verlustrechnung war kein Aufwand zu erfassen, da unter den gegebenen Umständen ein beizulegender Wert nicht ermittelt wurde. Im Berichtsjahr wurden keine Optionen ausgeübt.

3. Am 30. September 2008 wurden von Mitgliedern des Vorstandes 1.522.269 Optionen gehalten.

4. Mitglieder des Aufsichtsrates halten keine Optionsrechte.

XIV. Rechtsstreitigkeiten

Nur ein Verfahren ist gegen das Unternehmen anhängig. Die Gesellschaft befindet sich seit 2003 in einem Rechtsstreit mit einer US Gesellschaft, der auf die Restrukturierung des Konzerns in 2002 zurückgeht. Das Gericht in den USA hat in einzelnen Punkten der Klage gegen die Gesellschaft entschieden. Der Fall liegt nun dem Landgericht Köln vor, welches über die Gerichtsbarkeit und Vollstreckbarkeit entscheiden soll. Obwohl der Vorstand davon überzeugt ist, dass die Gesellschaft eine gute Chance hat, dass die Klage abgewiesen wird – gestützt von der Meinung ihrer deutschen und US amerikanischen Berater sowie von der Tatsache, dass die Klage teilweise abgewiesen wurde – wurde nach sechs Jahren jetzt entscheiden eine Rückstellung für die potentiellen Risiken in Höhe von €2,2 Millionen zu bilden.

XV. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge und Ereignisse von wesentlicher Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft, die nach Abschluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, liegen nicht vor.

XVI. Bedeutung und Risiken von Finanzinstrumenten

Berichtsrelevant für die Gesellschaft sind lediglich originäre (bilanzielle) Finanzinstrumente in den Positionen Forderungen, Wandelanleihen, Darlehen und Kreditoren.

Bezüglich der Bewertung und Fristigkeit wird auf die Erläuterungen zu den betreffenden Bilanzpositionen bzw. auf den Verbindlichkeitenspiegel verwiesen. Besondere Risiken, namentlich solche mit wesentlichen Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft, sind im Rahmen der vorhandenen Finanzinstrumente nicht erkennbar.

XVII. Angaben nach § 160 Absatz 1 Nr. 8 AktG

Mitteilungspflichten gem. § 21 WpHG

Die Gordon Group Investments LLC, New Jersey, USA hat am 16. Oktober 2007 mitgeteilt, dass sie die Schwelle von 20 % der Stimmrechte überschritten hat.

Sheldon M. Gordon, Atlantic City, USA, hat am 16. Oktober 2007 mitgeteilt, dass er die Schwelle von 5 % und 10 % der Stimmrechte überschritten hat.

Die Credit Agricole Cheuvreux International Ltd., London, Großbritannien, hat am 9. Juli 2008 mitgeteilt, dass sie die Schwelle von 3 % der Stimmrechte an der Gesellschaft unterschritten hat.

Die Credit Agricle Cheuvreux S.A. (Cedex – France), hat am 9. Juli 2008 mitgeteilt, dass sie die Schwelle von 5 % und 3 % der Stimmrechte unterschritten hat.

Die Calyon (Cedex – France), hat am 9. Juli 2008 mitgeteilt, dass sie die Schwelle von 5 % und 3 % der Stimmrechte unterschritten hat.

Die Credit Agricole S.A. (Paris – France), hat am 9. Juli 2008 mitgeteilt, dass sie die Schwelle von 5 % und 3 % der Stimmrechte an der Gesellschaft unterschritten hat.

Die Newedge Group (UK) Branch, London, Grossbritannien hat am 9. Juli 2008 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft die Schwelle von 3 % und 5 % überschritten hat.

Die Cominvest Asset Management GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland, hat am 21. Juli 2008 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft die Schwelle von 3 % unterschritten hat.

Die Newedge Group Paris, France, hat am 8. September 2008 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft die Schwelle von 3 % und 5 % überschritten hat.

Die Sarek Holdings Ltd. Turks and Caicos, British West Indies, hat am 9. September 2008 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 % und 15 % überschritten hat.

XVIII. Angabe gem. § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG

Der Bestand an eigenen Aktien hat sich wie folgt entwickelt:

	Nennwert/Stück
30.9.07	246.143
Verkauf	-59.335
Kauf	131.774
30.9.08	318.582

Der Nennwert der eigenen Aktien (ca. 1,6 % des Grundkapitals, Vorjahr: ca. 1,3 %) wird vom gezeichneten Kapital abgezogen, während die Differenz zu den Anschaffungskosten und die Wertänderungen mit der Kapitalrücklage verrechnet werden (vgl. Entwicklung des Konzerneigenkapitals).

Die eigenen Anteile wurden aufgrund einer Ermächtigung in der ordentlichen Hauptversammlung am 22. Februar 2007 erworben. Der Erwerb dient dem Zweck, Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen von diesen zu erwerben. Der Vorstand ist ferner berechtigt, die eigenen Aktien Vorstandsmitgliedern der Gesellschaft und deren Arbeitnehmer im Rahmen der beschlossenen Aktienoptionspläne oder den Inhabern bzw. Gläubigern der von der Gesellschaft ausgegebenen Wandel- oder Optionsanleihen zum Bezug anzubieten.

XIX. Sonstige Angaben

1. Angaben zu Organen

Satzungsgemäß besteht der Aufsichtsrat aus drei Mitgliedern. Zum 30. September war er wie folgt besetzt:

Herr Karl Benetz, Kaufmann, Durbach/Baden, Vorsitzender (seit 17. Januar 2003)
Herr Jack Kugler, Kaufmann, Greenwich, USA, stellvertretender Vorsitzender (seit 14. März 2002)
Herr Robert Paff, Kaufmann, Creedmoor, USA (seit 17. Januar 2003)

Herr Benetz und Herr Paff sind weder Mitglied in anderen Aufsichtsräten noch Mitglied in anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG. Herr Kugler ist Mitglied des Board of Directors von Mirror Image Inc. USA.

Der Vorstand im Geschäftsjahr 2007/2008 setzte sich wie folgt zusammen:

Herr Allen Bohbot, New York, USA, Vorstandsvorsitzender (seit 1. Februar 2001)
Herr Wayne Mowat, London, Großbritannien, Finanzvorstand (seit 1. November 2003)

Herr Bohbot ist weder Mitglied in anderen Aufsichtsräten noch Mitglied in anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG. Herr Mowat ist Mitglied des Board of Directors der Firma Drink Organic Ltd., London, Großbritannien.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2007/2008 betrugen € 881.480, davon erfolgsabhängige Bezüge in Höhe von € 0 (Vorjahr: €1.084.233, davon erfolgsabhängig €187.500). Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Februar 2006 werden gemäß § 286 Abs. 5 HGB weitere Einzelheiten nicht veröffentlicht.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2007/2008 betrugen €60.000 (Vorjahr: €60.000).

2. Wirtschaftsprüfer-Honorare

Die Honorare der Wirtschaftsprüfer betrugen in der Gruppe insgesamt € 179.479 (Vorjahr: € 157.332), davon entfielen auf die Abschlussprüfungen € 106.124 (Vorjahr: € 124.707) und auf steuerliche und sonstige Beratungsleistungen € 73.355 (Vorjahr: € 32.625).

3. Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Die Erträge/Aufwendungen enthalten periodenfremde Erträge von T€ 0 (Vorjahr: T€ 355) und periodenfremde Aufwendungen von T€ 2.190 (Vorjahr: T€ 320).
Die Aufwendungen betreffen einen seit mehreren Jahren geführten Rechtsstreit (vgl. Abschnitt XIV.)

4. Erklärung der Beachtung des Deutschen Corporate Governance Kodex

Im Oktober 2008 haben Vorstand und Aufsichtsrat der BKN International AG die aktualisierte Entsprechungserklärung nach § 161 AktG zur Beachtung des Deutschen Corporate Governance Kodex bei der BKN International AG abgegeben. Diese Erklärung wurde den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

5. Angaben gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 10 und 11 HGB

Die Gruppe setzt keine derivativen Finanzinstrumente im Sinne von § 314 Abs. 1 Nr. 10 HGB ein.

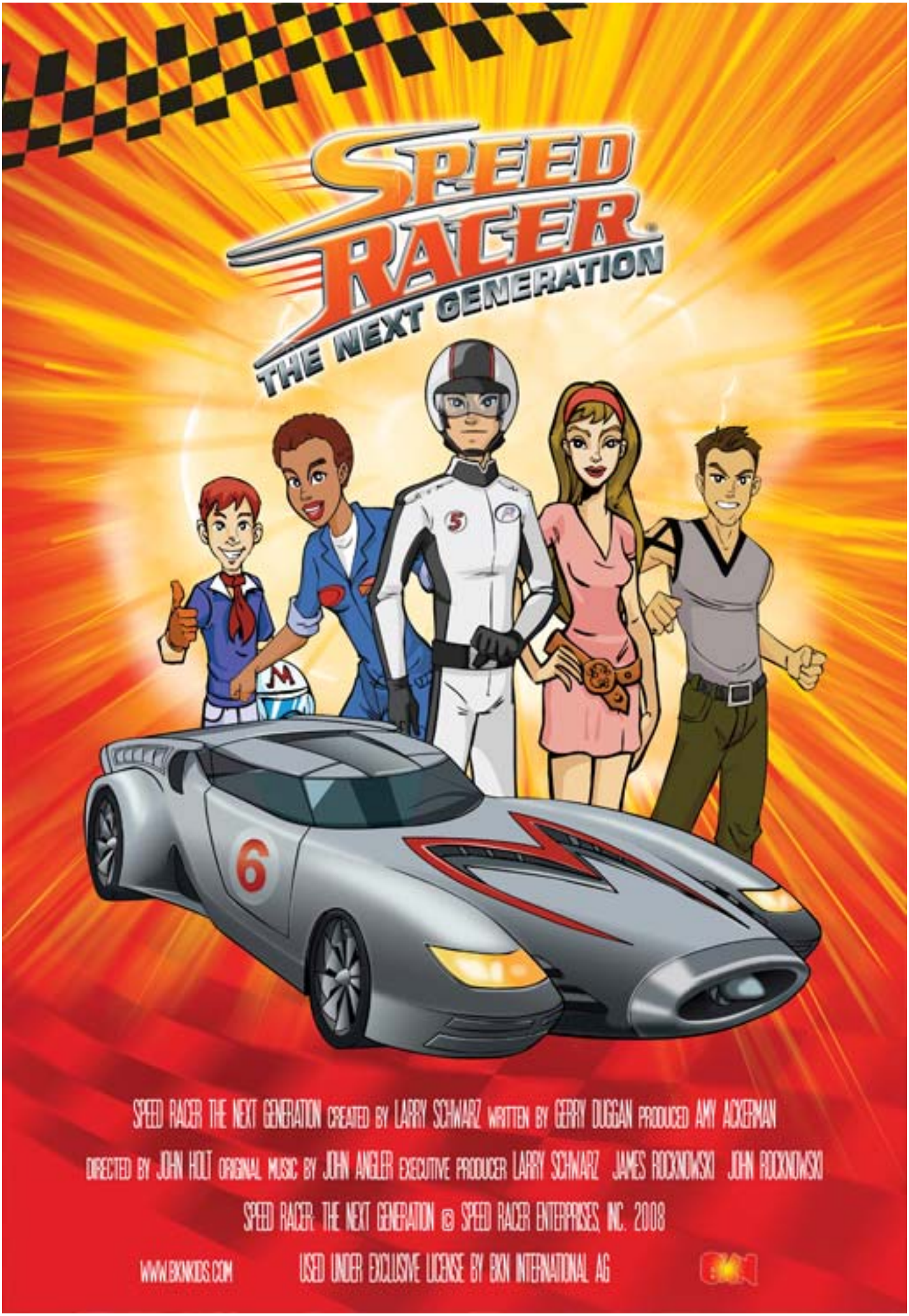
6. Genehmigung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss soll am 24. November 2008 in der gemeinsamen Sitzung von Aufsichtsrat und Vorstand unter Teilnahme des Konzern-Abschlussprüfers genehmigt und anschließend zur Veröffentlichung freigegeben werden.

Köln, im November 2008
Der Vorstand

Allen Bohbot
Vorstandsvorsitzender

Wayne Mowat
Finanzvorstand


SPEED RACER
THE NEXT GENERATION
SPEED RACER THE NEXT GENERATION CREATED BY LARRY SCHWARZ WRITTEN BY GERRY DUGGAN PRODUCED AMY ACKERMAN
DIRECTED BY JOHN HOLT ORIGINAL MUSIC BY JOHN ANGLER EXECUTIVE PRODUCER LARRY SCHWARZ JAMES ROCKNOWSKI JOHN ROCKNOWSKI
SPEED RACER THE NEXT GENERATION © SPEED RACER ENTERPRISES, INC. 2008
WWW.BIONKIDS.COM
USED UNDER EXCLUSIVE LICENSE BY BIN INTERNATIONAL AG

Anlage 1

Anlagenspiegel zum 30. September 2008

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten						Abschreibungen					Nettobuchwert	
	10/1/2007	Wechselkurs-differenzen	Zugänge	Abgänge	Jmgliederunge	9/30/2008	10/1/2007	Wechselkurs-differenzen	Zugänge	Abgänge	9/30/2008	9/30/2008	Vorjahr
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€		T€	T€	T€	T€	T€
I. Immaterielle Vermögenswerte													
1. Software	552	0	4	0	0	556	531	0	7	0	538	18	21
2. Programmvermögen	100,214	0	6,892	10	1,805	108,901	57,912	0	5,664	10	63,566	45,335	42,302
3. Programmvermögen in Arbeit	11,831	0	12,943	0	-1,805	22,969	0	0	0	0	0	22,969	11,831
	112,597	0	19,839	10	0	132,426	58,443	0	5,671	10	64,104	68,322	54,154
II. Sachanlagen													
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	253	31	398	0	0	682	145	21	175	0	341	341	108
Anlagevermögen gesamt	112,850	31	20,237	10	0	133,108	58,588	21	5,846	10	64,445	68,663	54,262

Anlage 2

Verbindlichkeitenspiegel zum 30. September 2008

Bilanzposition	Gesamt-betrag	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	Sicherheiten
	T€ *(Vorjahr)*	T€ *(Vorjahr)*	T€ *(Vorjahr)*	T€ *(Vorjahr)*	T€ *(Vorjahr)*
1. Anleihen	60 *(1,050)*	60 *(1,050)*	0 *(0)*	0 *(0)*	0 *(1,050)*
2. Darlehen	28,000 *(16,500)*	2,250 *(1,000)*	5,417 *(3,500)*	20,333 *(12,000)*	16,000 *(4,500)*
3. Latente Steuern	424 *(605)*	47 *(325)*	189 *(170)*	188 *(110)*	0 *(0)*
4. Rückstellungen	3,460 *(629)*	3,460 *(629)*	0 *(0)*	0 *(0)*	0 *(0)*
5. Steuerschulden	676 *(560)*	676 *(560)*	0 *(0)*	0 *(0)*	0 *(0)*
6. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	838 *(581)*	838 *(581)*	0 *(0)*	0 *(0)*	0 *(0)*
7. Sonstige Verbindlichkeiten	0 *(42)*	0 *(35)*	0 *(7)*	0 *(0)*	0 *(0)*
= Gesamtsummen:	**33,458** ***(19,967)***	**7,331** ***(4,180)***	**5,606** ***(3,677)***	**20,521** ***(12,110)***	**16,000** ***(5,550)***

Anlage 3

Angaben zum Anteilsbesitz

Name	Anteil %	Nennkapital €	Status
BKN New Media Ltd., London, Großbritannien	100	2	Aktiv
BKN Home Entertainment Ltd., London, Großbritannien	100	3	Inaktiv
BKN Home Entertainment Inc., New York, USA	100	0	Aktiv
BKN New Media Inc., New York, USA	100	0	Inaktiv
BKN New Media S.L., Barcelona, Spanien	99,93	113.006	Aktiv

Weitere Angaben zum Beteiligungsbesitz entfallen gemäß § 286 Abs. 3 Nr. 2 HGB.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter gem. §§ 297 Abs. 2 Satz 3 und 315 Abs. 1 Satz 6 HGB

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Köln, November 2008
Der Vorstand

Allen Bohbot
Vorstandsvorsitzender

Wayne Mowat
Finanzvorstand

Erklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 Aktiengesetz

Vorstand und Aufsichtsrat der BKN International AG geben hiermit gemäß § 161 Aktiengesetz folgende Erklärung ab:

Die BKN International AG entspricht den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Komplex in der Fassung vom 6. Juni 2008 mit folgenden Abweichungen:

- Weder für die Mitglieder des Vorstandes noch für die Mitglieder des Aufsichtsrates sind Altersgrenzen festgelegt worden. Vorstand und Aufsichtsrat sind der Ansicht, dass eine allgemeine Altersgrenze für Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates kein sachgerechtes Kriterium für die Suche bzw. den Ausschluss von Mitgliedern dieser Organe darstellt. Auswahlkriterien sind vielmehr die notwendigen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen.

- Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten keine erfolgsorientierte Vergütung. Vorstand und Aufsichtsrat sind der Auffassung, dass eine an den Unternehmenserfolg gekoppelte Vergütung der gesetzlich vorgesehenen Funktion des Aufsichtsrates als unabhängiges Überwachungsorgan und der damit notwendig einhergehenden Interessenneutralität nicht gerecht wird. Aufsichtsräte erhalten daher eine in der Satzung festgelegte feste Vergütung.

- Die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird nicht individualisiert, sondern aufgeteilt nach fixen und erfolgsorientierten Bezügen jährlich im Anhang des Konzernabschlusses ausgewiesen. Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung bestehen in Form eines Aktienoptionsplans. Der Verzicht auf die individualisierte Darstellung der Vorstandsvergütung im Anhang wurde auf der Hauptversammlung am 16.2.2006 beschlossen.

Köln, im November 2008

Der Aufsichtsrat **Der Vorstand**

Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2008

Während des geprüften Geschäftsjahrs hat der Aufsichtsrat die Tätigkeit des Vorstands hinsichtlich der von Gesetz und Satzung vorgeschriebenen Aufgaben überwacht und das Wirken des Vorstands während dieses Zeitraums beobachtet. Darüber hinaus hat der Vorstand regelmäßig über den Fortschritt bei der Erreichung der für den laufenden Zeitraum gesteckten Ziele und die Aussichten für künftige Perioden berichtet.

Der Aufsichtsrat trat neunmal zusammen und wurde vom Vorstand regelmäßig mündlich und schriftlich über die Entwicklung der Geschäfte, über die Finanzlage des Unternehmens sowie über wesentliche Investitionsvorhaben und strategische Entscheidungen unterrichtet.

Zu den Schwerpunkten der Beratungen zählten im Berichtsjahr:

- Feststellung des Jahresabschlusses 2007
- Aktienoptionsplan
- Verträge mit Vorstand, Banken und Vermietern
- Rückzahlung ausstehender Wandelschuldverschreibungen
- Kapitalerhöhung

Der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht wurden geprüft und erhielten den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Nexia Deutschland GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die aufgrund des Beschlusses der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 14. Februar 2008 zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer bestellt wurde und die vom Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Gesellschaft ihren Prüfungsauftrag ordnungsgemäß erhielt. Wir stimmen den Prüfungsergebnissen zu. Der Aufsichtsrat hat in der Beratung vom 24.11.2008, an der auch die Vertreter des Abschlussprüfers teilgenommen haben, den Jahresabschluss und den Lagebericht sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht ebenfalls geprüft. Dabei haben sich keine Einwendungen ergeben. Die vom Vorstand vorgelegten Abschlüsse wurden vom Aufsichtsrat gebilligt und der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat stimmt dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Jahresüberschusses zu. Die Thesaurierung des Bilanzgewinns dient der Verbesserung der Vermögens- und Finanzlage der Gruppe.

Der Aufsichtsrat dankt dem Management und den Mitarbeitern der Gesellschaft an den verschiedenen Standorten für ihre Leistungen, die zu dem guten Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres beigetragen haben.

Köln, im November 2008

Karl Benetz
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat

Herr Karl Benetz
Vorsitzender des Aufsichtsrates
Kaufmann, bestellt am
17. Januar 2003

Herr Robert Paff
Kaufmann, bestellt am
17. Januar 2003

Herr Jack Kugler
Kaufmann, bestellt am
14. März 2002

Der Vorstand

Herr Allen Bohbot
Vorstandsvorsitzender
Bestellt am 01. Februar 2001

Herr Wayne Mowat
Finanzvorstand
Bestellt am 01. November 2003

Firmen-adressen

BKN International AG
Gustav-Heinemann-Ufer 56,
50968 Köln
Deutschland

BKN New Media Ltd.
2nd floor, 77 Kingsway
London WC2B 6SR
Großbritannien

BKN Home Entertainment Inc.
22 Elm Place
Rye, New York 10580
USA

BKN New Media S.L.
Avda. Diagonal, 403, 3-4
08008 Barcelona
Spanien

BKN™

WWW.BKNKIDS.COM
BKN
PARAMUS
HIGH SCHOOL
EDUCATIONAL SUPREMACY